



Hamburgische Ingenieurkammer-Bau

Offizielle Kammer-Nachrichten und Informationen

6/2015

■ Infofrühstücksrunde

am 08.07.2015 im Steigenberger Hotel

Liebe Kammermitglieder, wir laden Sie herzlich zu einer weiteren Informationsrunde der Hamburgischen Ingenieurkammer – Bau, verbunden mit einem gemeinsamen Frühstück, am Mittwochmorgen, den 08. Juli 2015 im Hotel Steigenberger, ein.

Für diese Veranstaltung konnten wir **Herrn Prof. Phillip Goltermann**, Geschäftsführer bei Drees & Sommer, sowie **Herrn Prof. Dipl.-Ing. Hans-Georg Oltmanns**, Geschäftsführer des Ingenieurbüros Oltmanns & Partner GmbH, als Referenten gewinnen, um über Bedeutung, Möglichkeiten und erste Erfahrungen mit Building Information Modeling (BIM) zu berichten.

Veranstaltungsort: Steigenberger Hotel Hamburg, Heiligegeistbrücke 4, 20459 Hamburg

Ablauf: • 08:15 – 09:00 Uhr: Gemeinsames Frühstück
• 09:00 – 11.00 Uhr: Vortrag und Diskussion

Die schriftliche Einladung wird Ihnen in diesen Tagen zugeschickt. Wir bitten Sie, sich aus organisatorischen Gründen anzumelden per E-Mail (kontakt@hikb.de) oder per Fax 040 / 4134546-1.

Wir freuen uns auf eine interessante Veranstaltung und zahlreiche Teilnehmer!

■ Umfrage zur wirtschaftlichen Lage der Ingenieure und Architekten im Jahr 2013

Die ehemals als Bürokostenvergleich titulierte Umfrage wurde im letzten Jahr erstmals gemeinsam vom AHO, der Bundesingenieurkammer, dem Verband Beratender Ingenieure VBI und dem Bund Deutscher Baumeister Architekten und Ingenieure BDB beauftragt und von dem unabhängigen Institut für Freie Berufe (IFB) an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen – Nürnberg durchgeführt. Die Abfrageschwerpunkte wurden in die Bereiche Struktur-, Konjunktur- und Projektdaten für Ingenieur- und Architekturbüros neu gegliedert, um einen breiteren Überblick über die Situation der Branche zu erhalten.

Das Ergebnis der Umfrage können Sie auf unserer Internetseite www.hikb.de unter „Aktuelles“ einsehen.

#2

Weitere Informationen bietet die von der Bundesingenieurkammer veröffentlichte Ingenieurstatistik, die Ende März 2015 erneut aktualisiert wurde. Die Zusammenstellung gibt einen Überblick über die bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren offiziellen statistischen Daten über die Ingenieurberufe in der Bundesrepublik Deutschland. Grundlage für die Auswertung der Bundesingenieurkammer sind die Erwerbstätigenstatistik, die Umsatzsteuerstatistik und die Dienstleistungsstatistik, die von Destatis regelmäßig veröffentlicht werden.

Die Ingenieurstatistik kann auf der Internetseite der Bundesingenieurkammer abgerufen werden:
<http://www.bingk.de/html/Ingenieurstatistik.htm>

Ausstellungsprojekt „Hamburg – die wachsende Stadt“ vom Fritz Schumacher-Institut



Nach der Ausstellung 2010 mit dem Titel „Vom Werden einer Großstadt – Hamburg 1909-2009“ und dem Forschungs- und Ausstellungsprojekt 2013 „Die Reform der Großstadtkultur – Das Lebenswerk Fritz Schumachers (1869-1947)“, arbeitet das Fritz-Schumacher-Institut wieder an einem Ausstellungsprojekt mit dem Arbeitstitel:

„Die wachsende Stadt – Von der Franzosenzeit bis zum 1. Weltkrieg. Hamburg von 1814 bis 1914 – 100 Jahre Stadtentwicklung“ (Arbeitstitel)

Mit dem geplanten Ausstellungsprojekt wird das Fritz-Schumacher-Institut wieder ein Epochenpanorama von Hamburg zeigen. Es geht um den Zeitraum von 1814 bis 1914, die entscheidende Transformationsphase Hamburgs auf dem Weg zur großstädtischen Metropole.

Die Präsentation der Ergebnisse der Forschungsprojekte zur Bau- und Stadtbaugeschichte Hamburgs in Form von Ausstellungen und Publikationen hat bereits Tradition in Hamburg. Die bisherigen Ausstellungen wurden von der Hamburger Presse und in den Medien hervorgehoben und gewürdigt und haben durch die hohen Besucherzahlen große öffentliche Aufmerksamkeit erhalten.

Das neue Forschungs- und Ausstellungsprojekt ist ohne finanzielle Förderung durch Drittmittel nicht durchzuführen und umzusetzen.

Es werden daher Förderer und Sponsoren gesucht, die das Vorhaben finanziell unterstützen.

Förderer werden in verschiedener Weise, wie auf Plakaten und Einladungen, Presserklärungen und Veröffentlichungen gewürdigt. In der Publikation zur Ausstellung erhalten Hauptponsoren eine Seite für die Darstellung ihres Unternehmens.

Da das Fritz-Schumacher-Institut ein Teil der gemeinnützigen Fritz-Schumacher-Gesellschaft e.v. ist, erhalten Sponsoren Spendenbescheinigungen.

Zum Thema:

**Die wachsende Stadt –
Von der Franzosenzeit bis zum 1. Weltkrieg**

Hamburg von 1814 bis 1914 – 100 Jahre Stadtentwicklung
(Arbeitstitel)

Die Schirmherrschaft hat Oberbaudirektor Prof. Jörn Walter übernommen, der das Projekt auch als förderungswürdig empfohlen hat.

Das Forschungsprojekt behandelt einen Zeitraum, in dem sich Hamburg von einer mittelalterlichen Fachwerkstadt zu einer modernen Großstadt der Neuzeit entwickelt hat. Ziel ist es, diese außerordentliche wechselvolle und dynamische 100-jährige Stadtentwicklungsphase Hamburgs zu erforschen und die Ergebnisse in einer Ausstellung zu dokumentieren.

In dieser entscheidenden frühen Phase auf Hamburgs Weg zu einer Großstadt waren es vor allem die Ingenieure und technischen Beamten, die das Bauen in der Stadt und damit ihre Entwicklung bestimmt haben. Die Planungen für die ständig wachsende Stadt, die verstärkt Anfang des 19. Jahrhunderts, nach dem Abzug der Franzosen, einsetzten und sich später, in den sog. Gründerjahren, beschleunigten, lagen in den 100 Jahren zwischen 1814 und 1914 in besonderen Maße in der Verantwortung der technischen Beamten und Ingenieure. Sie hatten in Hamburg eine deutliche Vormachtstellung in Bezug auf Entscheidungen, die die Stadtentwicklung betrafen. Somit hat der geschichtliche Zeitraum, den das Projekt betrachtet, auch besondere Bedeutung für die Entwicklung des Berufsbildes der Ingenieure.

Der enorme Entwicklungsdruck, der auf der wachsenden Stadt Hamburg lag, wird verdeutlicht durch einen Blick auf das Bevölkerungswachstum in diesem Zeitraum. Zwischen 1814 und 1914 verzehnfachte sich die Einwohnerzahl der Stadt.

Mehrere einschneidende Ereignisse waren mit für die grundlegenden Veränderungen und die erheblichen Stadterweiterungen verantwortlich. U. a. waren das:

- der große Brand von 1842 und der planmäßige Wiederaufbau
- die Aufhebung der Torsperre; dadurch konnte der Entwicklungsdruck von den Alt- und Neustadtbereichen auf die Vorstädte abgeleitet werden
- der Zollanschluss Hamburgs an das Deutsche Reich und als dessen Folge der Bau der Speicherstadt
- die Choleraepidemie 1892 und die anschließenden Flächensanierungen in der Alt- und Neustadt

Welchen Anteil an dem Entwicklungsprozess haben die oben aufgeführten besonderen Ereignisse, und welchen Anteil die allgemeinen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen?

Die Gestalt der Stadt Hamburg wurde teilweise von Entwicklungspfaden geprägt, an deren Anfang wichtige historische Entscheidungen oder Ereignisse standen. Als Beispiel sei die Entscheidung von Senat und Bürgerschaft für einen offenen „Tidehafen“ von 1862 genannt. Damit entschied sich Hamburg gegen den „Walker-Lindley-Hübbe-Plan“, einen schleusenabhängigen „Dockhafen“ anzulegen.

Das Ergebnis des Forschungsprojektes mit dem Arbeitstitel „Die wachsende Stadt – Hamburg von 1814 bis 1914“ wird in einer umfangreichen Ausstellung durch originale Pläne, Zeichnungen und historische Fotos sowie erläuternde Texte präsentiert.

Begleitend zur Ausstellung wird ein Buch erscheinen mit Abhandlungen zu den Themen des Forschungsprojektes und zahlreichen Abbildungen.

Ein wichtiger Beitrag wird sich mit einem Vergleich der historischen Stadtentwicklung am Beispiel Hamburgs mit den aktuellen und zukünftigen Themen der Stadtentwicklung auseinandersetzen.

Das Projekt wird durch Lehrveranstaltungen an der Hafen-City Universität Hamburg wissenschaftlich begleitet. Dafür sind in den Semestern 2016/2017 Seminare und Ringvorlesungen u. a. im Lehrgebiet „Geschichte und Kultur der Metropolen“ vorgesehen.

Dr. Dieter Schädel
Geschäftsführer
Fritz-Schumacher-Institut
E-Mail: institut@fritzschemacher.de
Tel.: 040 / 427 310 107

Postanschrift:
Fritz-Schumacher-Institut
Postfach 130373
20103 Hamburg

Bankverbindung:
Fritz-Schumacher-Institut, Haspa,
IBAN DE75 2005 0550 1229 1269 07,
BIC HASPDEHHXXX

Stichwort: „wachsende Stadt“
Spendenbescheinigungen werden per Post zugesandt

Veranstaltungshinweis

Ausstellung im Rahmen des Hamburger Architektur Sommers in der BSU

„Grüne, gerechte, wachsende Stadt am Wasser – Perspektiven der Stadtentwicklung für Hamburg“ und „Stromaufwärts an Elbe und Bille – Wohnen und urbane Produktion in HamburgOst“

Ausstellung mit Filmpräsentation

11.05. bis 19.07.2015

In ihrem neuen Dienstgebäude in Wilhelmsburg präsentiert die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt ihre städtebaulichen Ziele und räumlichen Schwerpunkte für die Entwicklung Hamburgs in den nächsten zwei Jahrzehnten.

Veranstalter: Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Termin: 11. Mai bis 19. Juli 2015, Mo bis Fr 9–19 Uhr und So 13–17 Uhr – Eintritt frei

Ort: Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Neuenfelder Straße 19, Foyer

Impressum:	Deutsches Ingenieurblatt Regionalausgabe Hamburg
Herausgeber:	Hamburgische Ingenieurkammer – Bau Körperschaft des öffentlichen Rechts Grindelhof 40, 20146 Hamburg
	Tel.: 040 / 4134546-0 Fax: 040 / 4134546-1
	E-Mail: kontakt@hikb.de Internet: www.hikb.de
Redaktion:	Dr. Holger Matuschak, Dr. Ullrich Schwarz, Wiebke Sievers
Redaktionsschluß:	19.05.2015

Kammerlisten

LEGENDE

FR Fachrichtung

Die Anschriften der Beratenden Ingenieure/innen sowie der Bauvorlageberechtigten Ingenieure/innen sind die Büroanschriften.

Neueintragungen in die Liste der Beratenden Ingenieure/innen

(alphabetisch geordnet nach Namen) Eintragungen vom 12.05.2015

Dipl.-Ing. Matthias Langhans L-Planquadrat Hammerbrookstr. 93 20097 Hamburg FR Bauingenieurwesen Telefon: 040 235167-01 Fax: 040 235167-09 E-Mail: info@L-Planquadrat.de Internet: www.L-Planquadrat.de	M. Sc. Philip Loock büro:loock Rahlau 36 22045 Hamburg FR Bauingenieurwesen Telefon: 040 66934480 Fax: 040 66934482 E-Mail: loock@buero-loock.de Internet: www.buero-loock.de	Dr.-Ing. Falk Lüddecke JÖRSS-BLUNCK- ORDEMANN GmbH Isestraße 6 20144 Hamburg FR Bauingenieurwesen Telefon: 040 429292-13 Fax: 040 429292-50 E-Mail: lueddecke@j-b-o.de Internet: www.jbo-ing-gmbh.de	Dipl.-Ing. Axel Mehlfeld Grube & Mehlfeld Ingenieurpartnerschaft Lippelstraße 1 20097 Hamburg FR Bauingenieurwesen Telefon: 040 361668190 Fax: 040 361668191 E-Mail: mehlfeld@gm-ip.de Internet: www.gm-ip.de
--	---	---	--

Neueintragungen in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure/innen

(alphabetisch geordnet nach Namen) Eintragungen vom 12.05.2015

Dr.-Ing. Silvio Beier PFI Planungsgemeinschaft GbR Am Werder 1 21073 Hamburg Telefon: 040 822806-20 Fax: 040 822806-22 E-Mail: beier@pfi.de	Dr.-Ing. Falk Lüddecke JÖRSS-BLUNCK- ORDEMANN GmbH Isestraße 6 20144 Hamburg Telefon: 040 429292-13 Fax: 040 429292-50 E-Mail: lueddecke@j-b-o.de Internet: www.jbo-ing-gmbh.de	Dipl.-Ing. Axel Mehlfeld Grube & Mehlfeld Ingenieurpartnerschaft Lippelstraße 1 20097 Hamburg Telefon: 040 361668190 Fax: 040 361668191 E-Mail: mehlfeld@gm-ip.de Internet: www.gm-ip.de	Dr.-Ing. Peter Ruland IMS Ingenieurgesellschaft mbH Stadtdeich 7 20097 Hamburg Telefon: 040 32818-0 Fax: 040 32818-142 E-Mail: p.ruland@ims-ing.de Internet: www.ims-ing.de
--	---	--	---

Neueintragungen in das Mitgliederverzeichnis

(freiwillige Mitglieder) (alphabetisch geordnet nach Namen)

Eintragungen vom 12.05.2015

Dipl.-Ing. (FH) Ines Anders stracon Ingenieurbüro für Straßenbau Hongkongstraße 5 20457 Hamburg Telefon: 040 7029980-0 Fax: 040 7029980-50 E-Mail: anders@stra-con.de Internet: www.stra-con.de	Dipl.-Ing. (FH) Alfred Schicha IFE Ingenieurbüro für Energietechnik Haferkamp 2 22081 Hamburg Telefon: 040 25765550 Fax: 0385 77333661 E-Mail: ife-03@gmx.de	Dipl.-Ing. (FH) Marcus Struwe stracon Ingenieurbüro für Straßenbau Hongkongstraße 5 20457 Hamburg Telefon: 040 7029980-0 Fax: 040 7029980-50 E-Mail: struwe@stra-con.de Internet: www.stra-con.de
---	---	---